

Projektdokumentation des Verbandsgemeindearchivs Puderbach

„Restaurierung/ Konservierung von Flurkartenbüchern“

12.07.2023

Das Verbandsgemeindearchiv Puderbach erhielt 2022 durch das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des Landesförderprogramms Bestandserhaltung eine erhebliche Förderung.

In dem Archiv der Verbandsgemeinde Puderbach werden, nach dem Landesarchivgesetz Rheinland-Pfalz, die historisch wertvollen Unterlagen der kommunalen Verwaltung aufbewahrt, erhalten und nutzbar gemacht. Der Schwerpunkt des Verbandsgemeindearchivs liegt in der geschichtlichen Entwicklung der heutigen Verbandsgemeinde Puderbach und ihrer Vorgänger. Für den Förderantrag wurden sieben Flurkartenbücher aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgewählt. Die Flurkartenbücher sind die ältesten Karten und Pläne in dem Bestand des Verbandsgemeindearchivs. Ihr historischer Wert wird zudem dadurch gesteigert, dass sich unter den Flurbereinigungsmaßnahmen, auch Recess genannt, die entsprechenden Exemplare zu den Flurkartenbüchern befinden. Die Flurkartenbücher und die entsprechenden Recess-Bücher stellen jeweils eine Zusammenlegung von Gebieten dar und sollten daher unweigerlich zusammen zur Forschung bereitgestellt werden können. Die Flurkartenbücher waren stark bis sehr stark beschädigt und von Schimmel befallen, sodass eine Nutzung gänzlich ausgeschlossen war. Die Pläne in den sieben Flurkartenbüchern wiesen Risse, Schimmelsporen, Schmutz, abgebautes Papier, Fehlstellen, Falten, Knicke, alte Klebstoffe und Verfärbungen auf. Zudem waren die Einbände aus sehr säurehaltigem dickem Karton, der bereits anfangen sich aufzulösen. Gemeinsam mit der Restauratorin haben wir beschlossen, dass der Einband, zum Schutz der Pläne, entfernt werden soll. Die Pläne sollten trockengereinigt werden und Fehlstellen und Risse sollten geschlossen werden, sodass die Pläne keine weiteren Risse erleiden würden. Knicke sollten geglättet werden und Schimmelsporen entsprechend entfernt oder abgetötet werden. Jeglicher Schmutz, alte Klebereste und Materialien mit denen bereits versucht wurde die Pläne zu „reparieren“, sollten so weit wie möglich abgelöst werden. In der Restaurierungswerkstatt wurden die Pläne also trockengereinigt, von Schmutz und Schimmel befreit und Altreparaturen wurden soweit wie möglich entfernt. Risse wurden mit Japanpapier und Weizenstärkekleister oder Klucel geschlossen und die Pläne wurden unter Gewicht geglättet. Fehlstellen und Löcher wurden mit Papier oder Karton geschlossen und besonders abgebaute Pläne wurden meist ganzflächig mit dünnem Japanpapier kaschiert. Die sich ablösenden Stoffrändelungen wurden wieder angebracht und teilweise ebenfalls mit dünnem Japanpapier zusätzlich gesichert. Das Gleiche geschah bei den mit Gewebe kaschierten Plänen. Anschließend wurden die Pläne ausgefaltet in große Archivmappen gebettet. Die Restaurierungswerkstatt hat alle Vorgaben erfüllt. Die Pläne können nun dem Nutzer vorgelegt werden und erleiden, bei richtiger Lagerung, keine weiteren Schäden mehr. Die Archivmappen mit den Plänen liegen nun in einem stählernen Planschrank, im Archivmagazin, bei optimalen Temperaturen. Das Klima im Archivmagazin wird stets überwacht und hat bisher keine größeren Schwankungen aufgezeigt. Durch die großzügige Förderung des Landes Rheinland-Pfalz konnten diese historisch wertvollen Karten und Pläne für die Nachwelt erhalten bleiben.